



Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter e. V. - Mitglied der internationalen ACAT (FIACAT)
Kreuzstr. 4 ● D-31134 Hildesheim ● Tel.: 05121 / 174913 ● www.acat-deutschland.de
Spendenkonto: Sparkasse Westmünsterland IBAN: DE6640154530000008664 BIC: WELADE3WXXX

Hamburg, 01.06.2023

Dringlichkeitsaktion 12/23 – VEREINIGTE ARABISCHE EMIRATE:

Dr. Khalaf Abdulrahman Al-Romaithi und Ahmed Mansoor, willkürliche Haft



Vereinigte Arabische Emirate: 9,2 Mio. Einwohner auf 77.700km² Fläche, BSP/Einw. 36.040 \$ (2012), Bevölkerung: über 70% Araber, bis zu 10% Nomaden; Iraner, Inder, Bangladescher, Pakistaner, Philippiner, 75% Ausländer; Religion: 96% Muslime (80% Sunniten, 16% Schiiten), 3% Christen. Die Vereinigten Arabischen Emirate haben das *Übereinkommen gegen Folter und andere grausame, unmenschliche oder erniedrigende Behandlung oder Strafe* ratifiziert, nicht jedoch den *Internationalen Pakt über bürgerliche und politische Rechte*.



Der Geschäftsmann **Dr. Khalaf Abdulrahman Al-Romaithi** wurde in Jordanien festgenommen. Der 58-Jährige stammt aus den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE). Er besitzt zusätzlich die türkische Staatsangehörigkeit und war mit einem gültigen türkischen Pass nach Jordanien eingereist.

Dr. Al-Romaithi hatte in den VAE mehrere Verwaltungspositionen inne. Er ist auch Mitglied der Gruppe VAE 94. Dieser Gruppe werden Angehörige der Zivilgesellschaft zugerechnet, die im Jahr 2011 demokratische Reformen in den VAE gefordert haben. Am 02. Juli 2013 war Al-Romaithi in Abwesenheit zu 15 Jahren Haft verurteilt worden. Das Verfahren entsprach nicht den internationalen Standards für einen fairen Prozess.

Die Menschenrechtsorganisation Gulf Centre for Human Rights (GCHR) berichtet, dass die Zusammenarbeit zwischen dem jordanischen Geheimdienst und dem Staatssicherheitsapparat der VAE dazu geführt hat, dass Dr. Khalaf Abdulrahman Al-Romaithi, an die VAE ausgeliefert wurde.

GCHR und Human Rights Watch beklagen einen Verstoß gegen die Gesetze Jordaniens und im Hinblick auf die Foltergefahr in den VAE zugleich einen Verstoß gegen das Völkerrecht.

Am 7. Mai 2023 wurde Al-Romaithi auf Ersuchen der VAE auf dem Flughafen von Jordaniens Hauptstadt Amman festgenommen. Ihm wurde mitgeteilt, dass ein Haftbefehl vorliege, der von der arabischen und internationalen Polizeiabteilung / Interpol auf Ersuchen der VAE ausgestellt worden war.

Noch am selben Tag wurde er einem Richter vorgeführt, eine Anhörung wurde für den 21. Mai 2023 angesetzt und er wurde gegen Kautionsfreilassung freigelassen.

Am darauffolgenden Tag, dem 8. Mai 2023, wurde Al-Romaithi jedoch um 17 Uhr in einem Café in Amman von vier Mitgliedern eines jordanischen Sicherheitsdienstes festgenommen, die vermutlich in Zivil gekleidet waren. Sie teilten Al-Romaithi mit, dass der Freilassungsbeschluss aufgehoben und der Anhörungstermin auf den 16. Mai 2023 vorverlegt worden sei.

Doch bereits am 12. Mai 2023 lieferten die jordanischen Behörden Al-Romaithi an die VAE aus, obwohl das Gericht in Amman den Auslieferungsantrag der VAE abgelehnt hatte. Die staatlichen emiratischen Medien behaupteten, Al-Romaithi sei ein „Terrorist“, dem die Gründung und der Aufbau einer Geheimorganisation vorgeworfen werde, die mit der terroristischen Muslimbruderschaft verbunden sei.

Weiterhin in den VAE inhaftiert ist auch der Menschenrechtsverteidiger **Ahmed Mansoor**, für den sich ACAT mit zahlreichen Aktionen eingesetzt hat.

Wir erinnern die Regierung des Landes an das Schicksal des Bloggers, der u.a. aufgrund von kritischen Äußerungen zum Jemen-Krieg zu 10 Jahren Haft verurteilt wurde. Am 31. Dezember 2018 hatte die Staatssicherheitskammer des Obersten Gerichtshofs in Abu Dhabi in einem unfairen Prozess das Urteil bestätigt.

Mansoor wird unter inhumanen Bedingungen festgehalten und hat in der Haft Misshandlungen erlitten.



Bitte schreiben Sie an den Präsidenten der Vereinigten Arabischen Emirate und senden Sie eine Kopie an den Botschafter in Berlin. Der unterschriftsfertige Brief kann wörtlich oder inhaltlich genutzt werden – bitte bleiben Sie höflich. Die Adressen sind der Vorlage zu entnehmen (Porto, Luftpost, 1,10 EUR; nach Berlin 0,85 EUR). *Bearbeitung möglichst innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt dieser Sendung, spätestens bis zum 30.06.2023.* [Fax-Nr. der Botschaft: 030/51651900, S.E. Herrn Ahmed Waheeb Maaz Ahmed Alattar; Email: berlinemb.amo@mofaic.gov.ae]